

Skulpturen-Ausstellung in der Mettlen «Kunst zum Anfassen» – Mitwirkung der Moos-Schule

## «Was isch Kunscht?»

**An den im bisherigen Sommer heissesten Tagen kneteten Schüler des 1. bis 9. Schuljahres unter der Anleitung des Kunsttherapeuten und Kunstmalers Lucien Rod aus Ton Kugeln.**

Im Rahmen der Skulpturen-Ausstellung «Kunst zum Anfassen», die zwischen Sommer- und Herbstferien im Park der Villa Mettlen stattfinden wird, gleist Lucien Rod verschiedene Projekte auf. So eine in Zusammenarbeit mit der Schule Moos, an dem Lehrer und 240 Schüler mit Begeisterung mitwirkten.

Dreizehn Klassen wurden animiert, im Werkunterricht und in der Freizeit Kugeln mit oder ohne Kritzeleien zu formen. Als Vorbild diente ein Ball in Form einer Weltkugel, mit der Lucien Rod die Kinder und Jugendlichen spielerisch auf ihre Aufgabe vorberei-

tete. «Eine Kugel zu kneten», sagte er, «ist jeder imstande». Bei den Werkräumen des Schulhauses tonten die Erst- bis Neuntklässler Weltkugeln, verzierte oder unverzierte. Mit Zahntoche verewigten sich einige mit ihrem Namen oder versahen sie mit Sprüchen und gaben ihnen gute Wünsche mit auf den Weg. In einem Wäschekorb werden nun die 250 Kugeln getrocknet. Als Objekte der Ausstellung im Mettlen-Park werden sie einen Kreis bilden und veranschaulichen ein Bild der Vergänglichkeit, da sie ja nicht gebrannt werden.

### «Was isch Kunscht?»

Lucien Rod freute sich über die aktive Beteiligung der Mädchen und Knaben sowie die freundliche Aufnahme durch die Lehrer. Als ihn ein Mädchen unvermutet fragte, was Kunst sei, gab er ihr bereitwillig Auskunft. Eigentlich



Lucien Rod tonte mit Schülern des Moosschulhauses.

Bild: DSC

ist der Muriger Kunstmalers ein Vorläufer der Kulturstrategie, welche die Berner Stadtverwaltung in Bezug auf die Schulen vorschlägt, so die Erarbeitung eines Konzepts, um die Kulturvermittlung verbindlicher und regelmässiger in den Schulalltag zu integrieren. Er plädiert für einen grösseren Einbezug der Kunst im Schulalltag,

um die Kreativität und Fantasie der Schulkinder zu fördern. Und fügt dem Kunstbegriff noch eine weitere Komponente bei, nämlich den Übermut. Diesen Übermut beobachtete er bei der Kugelherstellung durch die Schülerinnen und Schüler der Moos-Schule.

Doris Schöni